

**Der Alumniverein der HfM Detmold informiert:**

**Der Vorverkauf hat begonnen!**

**SEBASTIAN KRÄMER: „Vergnügte Elegien“.**



**ALUMNI**  
Verein der  
Hochschule für Musik Detmold e.V.

SEBASTIAN KRÄMER  
**Im Glanz der Vergeblichkeit –  
vergnügte Elegien**

**Samstag, 23. Oktober 2021, 19.30 Uhr  
DETMOLDER SOMMERTHEATER**

Vorverkauf (ab 1. September 2021):  
Haus der Musik Detmold | Wallgraben 6 | 32756 Detmold  
Tel. +49-(0)5231-302078  
Kostenlose 24-Stunden-Ticket-Hotline: 0800-00-68745  
Eintrittspreise: 25,00 €. Schüler/Studenten 15,00 €  
Einlass nur mit Registrierungsformular  
Kartenzustellung per Post möglich (2,50 €)

Mit freundlicher Unterstützung von

**HfM Detmold**  
HOCHSCHULE FÜR MUSIK

**HAUS DER MUSIK**  
musikalienhandel.de wir lieben musik.

www.sebastiankraemer.de

Der Chansonnier Sebastian Krämer wird am 23. Oktober um 19.30 Uhr anlässlich des 75-jährigen Bestehens der Hochschule für Musik Detmold im Detmolder Sommertheater mit seinem Chanson-Programm „Im Glanz der Vergeblichkeit – Vergnügte Elegien“ auftreten.

Man weiß nicht, wer mehr zu bedauern ist, der Jammerlappen oder die, die er nass macht – während sich zeitgenössischer Deutschpop in der Exaltiertheit von Emotionen gefällt, verlegt Sebastian Krämer sich aufs Gegenteil: beispielhafte Contenance als Umzäunung beispielloser Abgründe. Vergnügte Elegien (ein Genre, das zu diesem Zweck eigens erfunden werden musste) führen den Beweis: Schlimmes kann durchaus bekömmlich sein – je nachdem, wie man es anrichtet. Die Quellen, aus denen diese etwas anderen Stimmungslieder schöpfen, sind dunkel. Dramatis personae: eine Puppe im Garten, eine Skulptur von Barlach, die Kinder einer geläuterten Hexe im Linienbus, Mops und Bienenstich. Was sich in den Augen dieser Figuren spiegelt wie die Lichter vorbeihuschender Fahrzeuge bei Nacht, erreicht uns nur als dumpfe Ahnung. Mediale Katastrophen verstauben auf Wiedervorlage; Krämer macht sich seine Sorgen noch selber. Und wie sich das für Sorgen so gehört, ist er noch nicht mit ihnen fertig geworden. Unter der Oberfläche beschwingter Melodien und eleganter Erzählungen schwelen Unheil, Trauer, Verlorenes, Vergebliches. In den Kommentaren gibt sich Krämer kapriziös, in den Liedern lieblich bis derb. Sein musikalisches Vokabular reicht von Swing bis Wiener Schule. Und je burlesker die Fassade, desto filigraner die Botschaft. Das ist Klagen auf hohem Niveau.

Karten zum Preis von 25/15 Euro gibt es im Haus der Musik, Telefon (05231) 302078. Kostenlose 24-Stunden-Ticket-Hotline: 0800-00-68745.

Zutritt nur gemäß 3-G-Regel: Geimpft – Genesen – Getestet.